

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Dienstag, 24. Mai 1966

Blatt 1353

Erinnerung an einen alten Musentempel

Ausstellung des Heimatmuseums Alsergrund über das "Harmonietheater"

24. Mai (RK) Vor 100 Jahren, am 20. Jänner 1866, wurde das Harmonietheater in der Wasagasse 33, eröffnet, das es heute leider nicht mehr gibt. Eine Sonderausstellung des Heimatmuseums Alsergrund anlässlich der Wiener Festwochen erinnert jetzt an diesen alten Musentempel.

Die vom Nestor der Wiener Heimatpflege, Professor Hans Pemmer, gemeinsam mit den Verantwortlichen des Heimatmuseums gestaltete Sonderschau ist bis 26. Juni jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr und jeden Dienstag von 17 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Das Mitteilungsblatt des Heimatmuseums Alsergrund wird auch eine umfangreiche Arbeit von Professor Pemmer über dieses Theater in einem Sonderheft veröffentlichen.

Der Wiener Fremdenverkehr im April
=====

24. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist folgende Zahlen über den Wiener Fremdenverkehr im April aus (Zahlen vom April 1965 in Klammer):

Insgesamt haben sich 83.362 (82.315) Personen in Wiener Beherbergungsbetrieben angemeldet und 241.533 (247.831) mal genächtigt. Von den Hotelgästen kamen 59.921 (58.344) aus dem Ausland, von den 5.871 (5.279) Gästen in den Jugendherbergen waren 3.595 (3.677) Ausländer. Die Campingplätze verzeichneten 513 (451) Besucher.

Unter den ausländischen Gästen rangieren die aus Westdeutschland samt Berlin mit 17.433 (17.856) zahlenmäßig an erster Stelle, dann folgen die Amerikaner mit 9.169 (8.259). Die "Überraschung" in der Fremdenverkehrsstatistik für April ist der dritte Platz der Italiener, die 4.941 (3.116) Wien-Besucher stellten. Sie werden gefolgt von 3.757 (4.065) Schweizern und 2.875 (3.151) Ungarn.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

24. Mai (RK) Donnerstag, 26. Mai, Route 4 mit Erholungsgebiet Laxenburg (Dauer etwa vier Stunden. Aus technischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf drei Autobusse beschränkt. Diese Route ist für gebrechliche oder gehbehinderte Personen nicht geeignet.)

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Angelobung und Verabschiedung städtischer Bediensteter
=====

24. Mai (RK) Heute früh fand im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die feierliche Angelobung von 185 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten - 103 Männer und 82 Frauen - leisteten Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit von Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, der Stadträte Hans Bock und Maria Jacobi sowie von Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl mit Handschlag das Gelöbnis.

Kurz danach fand die feierliche Verabschiedung von 214 Gemeindebediensteten statt, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind. Dieser Feier wohnten ebenfalls Bürgermeister Bruno Marek, die Stadträte Hans Bock und Dr. Maria Schaumayer, Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl Reisinger bei.

- - -

"Engagierte Kunst" geht von Wien auch nach Graz, Alpbach, Linz
=====

24. Mai (RK) Die von der Direktion der Wiener Festwochen im Künstlerhaus (26. Mai bis 3. Juli) veranstaltete Ausstellung "Engagierte Kunst - gesellschaftskritische Graphik seit Goya" wird später auch in Graz, Alpbach und Linz zu sehen sein. Damit ist es gelungen, die 384 Exponate und 70 Plakate von rund 170 Künstlern aus 17 europäischen Ländern und den USA einem bedeutend vergrößerten Kreis von Interessenten zugänglich zu machen. Dem Arbeitsausschuß, der mit der Zusammenstellung der Schau befaßt ist, gehören an: Peter Baum (Wien), Walter Kasten (Linz), André Verlon (Paris) und Walter Zettl (Rom).

- - -

Zwei Werke über Wien: "Die schönsten Bücher Österreichs 1965"
=====

24. Mai (RK) Zwei Bücher über Wien, die vom Verlag für Jugend und Volk in Gemeinschaftsproduktion mit anderen Verlagen herausgegeben wurden, erhielten dieser Tage von einer staatlichen Jury die Auszeichnung, zu den schönsten Büchern Österreichs des Jahres 1965 zu gehören.

Bei den beiden Werken handelt es sich um den Bildband "Wien in alten Ansichten", eine Gemeinschaftsproduktion des Verlages für Jugend und Volk mit dem Residenzverlag Salzburg, und um das Buch "Wiener Impressionen" von Fritz Busse und Ilse Leitenberger, eine Gemeinschaftsproduktion der Verlage für Jugend und Volk, Gebrüder Rosenbaum und der Schuler-Verlags-gesellschaft, Stuttgart. Die "Wiener Impressionen" erhielten den zweiten Staatspreis".

- - -

Kurze Stromstörung im 2. und 20. Bezirk
=====

24. Mai (RK) Heute vormittag um 10.06 Uhr fiel infolge eines Kurzschlusses im Umspannwerk Engerthstraße die Stromversorgung in Teilen des 2. und 20. Bezirkes aus. Von der Stromstörung war auch der Straßenbahnbetrieb in diesen Bezirken betroffen.

Nach Durchführung von Umschaltungen konnte die Straßenbahn jedoch schon um 10.20 Uhr wieder fahren. Der größte Teil des übrigen Netzes wurde um 10.34 Uhr wieder zugeschaltet.

- - -

Ausstellung "Wiener Form" im Messepalast
=====

24. Mai (RK) Kulturstadtrat Gertrude Sandner eröffnete heute abend in Anwesenheit von Handelskammer-Präsident Lakowitsch die vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft in der R-Halle des Messepalastes eingerichtete Ausstellung "Wiener Form". Stadtrat Sandner sagte in ihrer Eröffnungsrede:

"Mit dem Namen unserer Stadt Wien werden viele Begriffe verknüpft. Man spricht von der Wiener Musik, von der Wiener Kunst und Kultur, von der Wiener Tradition im allgemeinen. Viele Traditionen unserer Stadt sind alt, und ich weiß niemanden und keine Einrichtung, die nicht auf die eine oder andere traditionsgebundene Entwicklung, auf diesen oder jenen Erfolg hinweisen könnte.

Eine der jüngsten Einrichtungen in unserer Stadt ist die Ausstellung des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Kammer der gewerblichen Wirtschaft unter dem Namen "Wiener Form". Der Beginn dieser Ausstellungsreihe, die sich schon jetzt einen festen Platz in unserem Kulturleben und in unserem Ausstellungskalender erworben hat, liegt erst wenige Jahre zurück. 1964 war der Anfang gesetzt; damals vereinten sich 75 Firmen mit rund 400 Exponaten zu einer eindrucksvollen Schau.

Bei der Eröffnung der vorjährigen Ausstellung hat mein Vorgänger im Amt die Anregung gegeben, daß es wünschenswert wäre, wenn gerade auf dem Gebiet der Wiener Souvenirs neue Ideen und neue Entwürfe gezeigt werden könnten. Dieser Vorschlag wurde in diesem Jahr aufgegriffen und verwirklicht. Wir sehen Musterstücke, von denen wir glauben, daß sie nicht mehr unter den Sammelbegriff des Andenkenkitsches fallen dürfen.

Darüber hinaus gibt uns die Ausstellung eine Auswahl guter Erzeugnisse, besonders beim Edelmetallschmuck und bei den Bijouterien, bei Damentaschen, Schuhen, Hüten, Pullovern, Schals, Tüchern, Gürteln, Schirmen usw. Auch Strümpfe, Krawatten, Taschentücher und Handschuhe sind in vorbildlicher Verarbeitung und ausgezeichnetem Material, vor allem aber in beispielhafter Formgebung zu finden.

Alles, was hier gezeigt wird, ist österreichischer Herkunft, und gerade das beweist den hohen internationalen Standard unserer gewerblichen und wirtschaftlichen Betriebe, die, wie wir alle sehen, Vorbildliches zu leisten vermögen.

Die Schau selbst wird ergänzt mit Vorträgen und Diskussionen. Modevorführungen werden die neuesten Schöpfungen der Wiener Haute Couture zeigen und auch der Ausstellungsstil hat sich wieder verlebendigt. Mechanisch bewegte Puppen zum Beispiel werden Bekleidungsstücke vorführen. Die wienerische Note wird ergänzt durch die Einrichtung einer Kaffeeconditorei, die Atmosphäre und Entspannung bietet.

Sicherlich wird da oder dort die eine oder andere kritische Stimme zu diesem oder jenem Exponat ertönen. Aber gerade am Widerstreit der Meinungen, an These und Antithese, wird sich die gültige Synthese erarbeiten lassen.

In diesem Sinn bin ich sicher, daß die Wiener Messe 1966 nicht nur von den Erzeugern, den Handwerkern und den Vertretern der Industrie besucht werden wird, die hier neue Anregungen für die eigene Arbeit gewinnen, sondern auch darüber hinaus den Konsumenten, dem interessierten Publikum und der breiten Öffentlichkeit viel zu sagen haben wird. Die verstärkte Nachfrage nach geschmackvollen, guten Erzeugnissen, die den Wiener Chic in sich tragen, wird der Lohn Ihrer Mühe sein.

Ich danke Ihnen allen, die Sie sich um die Gestaltung dieser Ausstellung so sehr bemüht haben, und gratuliere Ihnen aufrichtig und vom Herzen zu dieser stolzen und eindrucksvollen Leistungsschau."

- - -

Gesperrt bis 19.30 Uhr!

Bürgermeister Bruno Marek überreichte Jazz-Preise

Zwei Österreicher unter den Gewinnern des Jazz-Wettbewerbs

24. Mai (RK) Heute abend fand im Konzerthaus das Schlußkonzert der Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für Modernen Jazz statt. Im Rahmen dieses Konzertes, das auch von der Eurovision und dem Österreichischen Rundfunk übertragen wurde, überreichte Bürgermeister Bruno Marek die Preise. Die mit je 25.000 Schilling dotierten ersten Preise erhielten: der Wiener Friedrich Pauer (Piano), Klaus Weiss (Bundesrepublik Deutschland, Schlagzeug), Edward Kenneth Daniels (USA, Saxophon), Miroslaw Vitous (CSSR, Bass), Franco Ambrosetti (Schweiz, Trompete) und Jiggs Whigham (USA, Fosaune). Unter den Gewinnern der zweiten Preise, die mit je 15.000 Schilling dotiert sind, befindet sich ebenfalls ein Österreicher, der Schlagzeuger Manfred Josel aus der Steiermark. Auch mehrere Sonderpreise wurden überreicht.

Bürgermeister Bruno Marek sagte bei dieser Gelegenheit, daß die Musik an und für sich schon wertvolle Bande zwischen den Völkern knüpfe. In besonderem Maß gelte dies für den Modernen Jazz, der eine internationale Erscheinung darstellt und heute eine gemeinsame Plattform für Millionen junger Menschen in aller Welt ist, auf der sie sich ohne Unterschied ihrer Sprache oder Hautfarbe treffen können. Daß Wien, die klassische Stadt der Musik, nun auch für Freunde des Modernen Jazz im Mittelpunkt des Interesses steht, entspreche durchaus der Kulturpolitik der Stadt Wien, alle künstlerischen und schöpferischen Richtungen in gleicher Weise zu fördern.

Bürgermeister Marek dankte abschließend dem Wiener Kunstfonds der Zentralsparkasse für seine großzügige Förderung des Jazzwettbewerbs, dem künstlerischen Leiter des Unternehmens, Professor Friedrich Gulda, den berühmten Juroren und allen übrigen, die zum Gelingen dieser großen Veranstaltung beigetragen haben.

- - -

Hohe Subventionen der Gemeinde Wien für Musik, Wissenschaft und
=====

Volksbildung
=====

24. Mai (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Bruno Marek abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenats legte Kulturstadtrat Gertrude Sandner zwei Anträge von Subventionen vor, die zusammen den amhaften Betrag von 1,122.000 Schilling ergeben. 300.000 Schilling erhält davon die Wiener Konzerthausgesellschaft. Diese Gesellschaft wie auch die Gesellschaft der Musikfreunde veranstalten den größten Teil der Wiener Konzertaufführungen. Viele davon stehen der "Musikalischen Jugend", dem "Theater der Jugend" sowie der arbeitenden Bevölkerung Wiens zu ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Mit einem Betrag von 822.000 Schilling sollen 20 wissenschaftliche und volksbildnerische Vereinigungen durch die Gemeinde Wien gefördert werden. Es handelt sich um die Österreichische Akademie der Wissenschaften, den Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs, das Institut für Wissenschaft und Kunst und den Verband Wiener Volksbildungswerk mit seinen 16 angeschlossenen Organisationen.

Endgültig beschließen wird darüber der Wiener Gemeinderat, dessen nächste Geschäftssitzung voraussichtlich am 10. Juni stattfindet.

- - -

Personalnachrichten

=====

24. Mai (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Amtsrat Friedrich Kunze zum Oberamtsrat befördert.

Dem ärztlichen Leiter des Karolinen-Kinderspitals, Primarius Univ.-Prof. Dr. Alphons Solé, wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

24. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kochsalat 2 bis 5 S, Blätterspinat 3 bis 5 S je Kilogramm, Häuptelsalat 1 bis 1.50 S je Stück.

Obst: Kirschen 7 bis 10 S, italienische Äpfel 6 bis 8 S, Orangen 6.50 bis 9 S je Kilogramm.

- - -

WIENER FESTWOCHEN 1966

=====

Das Programm für Donnerstag, 26. MaiTheater:

Theater an der Wien: 19.30 Pedro Calderon de la Barca "Die Welt ist Trug" (El Gran Duque de Gandía)

- Eigenproduktion der Direktion der Wiener Festwochen -

Staatsoper: 19.00 Giuseppe Verdi "Othello"

Volksoper: 19.00 George Gershwin "Porgy and Bess"

Burgtheater: 19.30 Günter Grass "Die Plebejer proben den Aufstand"

Akademietheater: 20.00 Nikolaj Gogol "Der Revisor"

Theater in der Josefstadt: 19.30 Österreichischer Einakter-Abend
Rismondo, Salten, Auernheimer "O du mein Wien..!"

Volkstheater: 19.30 Arthur Schnitzler "Komödie der Verführung"

Kammerspiele: 20.00 Franz Molnar "Der Gardeoffizier"

Raimundtheater: 19.30 Oscar Straus "Der letzte Walzer"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: 20.00 Hans Krendlesberger "Die Aufgabe"

Theater im Zentrum: 20.00 Ernst Waldbrunn, Lida Winiewicz "Die Flucht"

Theater der Courage: 20.00 Georg Orgel "Schattenspiele" (Die Blumö, Little Willie, Sperrstund')

Ateliertheater am Naschmarkt: 20.00 Edward Bond "Gerettet!"

Die Tribüne: 20.00 "Blick zurück ohne Zorn"

Experiment am Lichtenwerd: 20.00 Wolfgang Hildesheimer "Nachtstück",
"Unter der Erde"

Theater am Börseplatz (Die Komödianten): 20.00 Bertold Brecht
"Die Gewehre der Frau Carrar"

Pupp-Art-Theater (Fadenbühne) im Künstlerhaus: 19.30 "Hirn am Zwirn"
(Kabarett mit Marionetten und Menschen)

Musik:

Gesellschaft der Musikfreunde - Großer Saal: 19.30 Berliner
Staatskapelle
Dirigent Otmar Suitner
Solist David Oistrach
Beethoven / Reger

Österreichischer Rundfunk - Großer Sendesaal: 19.30 Kammermusik
österreichischer Komponisten der Gegenwart

Pfarrkirche St. Peter: 19.30 Abendmusik

Sonstige Veranstaltungen:

Mozartplatz, 4, Favoritenstraße: 16.00 Johann-Strauß-Konzert
Kapelle der Post- und Telegraphendirektion Wien

Festsaal des Amtshauses, 16, Richard Wagner-Platz 19: 19.30 Haus-
musik beim Bezirksvorsteher "Alt-Wiener-Abend"
Die Rigler-Schrammeln
Hilde Steiner, Gesang

Künstlerhaus (französischer Saal): Ausstellungs-Eröffnung
"Engagierte Kunst - gesellschaftskritische
Graphik seit Goya"
(veranstaltet von der Direktion der Wiener
Festwochen)
bis 3. Juli 1966, Mo-Fr 11-19 Uhr, Samstag,
Sonn- und Feiertag 10-18 Uhr

Graphische Sammlung Albertina: Ausstellungs-Eröffnung
"Zeichnung und Aquarell - Die Technik der
großen Meister"
bis 16. Oktober 1966

Marionettentheater "Der Regenbogen", 15, Avedikstraße 27: 20.00
"Hänsel und Gretel" Märchenoper von E. Humperdinck

Son et Lumiere - vor dem Schloß Belvedere:
"Das Spiel um Prinz Eugen"
(nur bei Schönwetter: 20.30 Uhr)

Rathaus-Empfang für Feuerbestatter-Kongreß
=====

24. Mai (RK) Gegenwärtig hält der Internationale Verband für Feuerbestattung (I.C.F.) in Wien seinen Kongreß ab. Der Vereinigung, die ihren Sitz in Stockholm hat, gehören 21 nationale Verbände aus Europa und Übersee an; alle drei Jahre findet ein Kongreß statt.

Für die rund 100 Kongreßteilnehmer aus 15 Ländern, davon auch aus den USA und Brasilien, gab heute abend die Wiener Stadtverwaltung einen Empfang in den Wappensälen des Rathauses. In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek, der die Kongreßteilnehmer bereits gestern bei der Eröffnung der Tagung im Namen der Stadt Wien begrüßt hatte, hieß Stadtrat Dr. Maria Schaumayer die Gäste im Rathaus willkommen.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 25. Mai, um 10 Uhr, die Berner Straßenbahn-Musikkapelle im Arkadenhof des Rathauses ein Ständchen für Bürgermeister Bruno Marek geben wird.

- - -

Ein Konzert bei Bürgermeister Marek
=====

Stipendiaten der "Hugo Breitner-Gesellschaft" konzertierten im Rathaus

24. Mai (RK) In den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses fand heute nachmittag in intimem Rahmen ein außerordentlich interessantes Konzert statt: Stipendiaten der "Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses" gaben vor geladenen Gästen, die die Darbietungen mit begeistertem Applaus quittierten, Proben ihres großen Könnens ab.

Der Präsident der Gesellschaft, Bürgermeister Bruno Marek, hieß die Gäste und die jungen Musiker herzlich willkommen. Unter den Zuhörern sah man Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, die Stadträte Maria Jacobi und Gertrude Sandner, den Vizepräsidenten des Wiener Stadtschulrates, Professor Markus Bittner, den Vizepräsidenten der "Hugo Breitner-Gesellschaft", Generaldirektor Otto Binder, den Geschäftsführer der Gesellschaft, Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Paul Schärf, den Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien, Erwin Weiss, sowie die Mitglieder des Kulturausschusses des Wiener Gemeinderates.

Der Bürgermeister wies auf die eben begonnenen Wiener Festwochen hin, die den geeigneten Rahmen auch für diese Veranstaltung geben. Die "Hugo Breitner-Gesellschaft", die 1953 vom damaligen Vizebürgermeister Honay zur Förderung künstlerischer Talente gegründet und nach dessen Tod von Stadtrat Hans Riemer geleitet wurde, hat auch noch jetzt, nach Einführung des Stipendienbeihilfengesetzes, genügend Möglichkeiten, den künstlerischen Nachwuchs zu unterstützen und zu fördern. Sie greift vor allem dort ein, wo Studenten aus verschiedenen Gründen, etwa wegen Überschreitung der Altersgrenze, nicht in den Genuß der gesetzlichen Stipendienbeihilfen gelangen können. Vor allem aber erhalten berufstätige Studenten durch ein Breitner-Stipendium die Möglichkeit, sich ausreichend ihrem Studium zu widmen. Abschließend dankte der Bürgermeister allen Mitgliedern und Förderern der Gesellschaft für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit.

Das Konzert, dessen anspruchsvolles Programm von Konservatoriums-Direktor Weiss zusammengestellt worden war, bestritten Studenten oder Absolventen des Konservatoriums der Stadt Wien, die in den letzten zwei Jahren Stipendiaten der Breitner-Stiftung waren. Der Gitarrist Heinz Irmner, der einleitend Werke von Mendelssohn und Paganini spielte, hat bereits eine Anstellung als Lehrer an einer Expositur der Grazer Akademie, der Pianist Horst Böhm, der die Klavierbegleitung besorgte, ist am Konservatorium der Stadt Wien tätig. Dem jungen Tenor Wolfgang Siesz, der Lieder von Richard Strauss und Josef Marx zu Gehör brachte, ist es vor kurzer Zeit gelungen, sein erstes festes Engagement zu erhalten. Die anderen Mitwirkenden - Akira Morioka (Violine), Johanna Neumann, Lieselotte Ott und Julika Behar (alle drei Klavier) - studieren noch am Konservatorium der Stadt Wien. Sie spielten Werke von Ludwig von Beethoven, Friedrich Chopin, Aram Chatschaturjan, Johannes Brahms und Sergej Prokofieff.

Die "Hugo Breitner-Gesellschaft" wurde im Gedenken an den Finanzreferenten Wiens in der Ersten Republik, Hugo Breitner, gegründet. Breitner war ein großer Freund der schönen Künste, Musikliebhaber und selbst ein begeisterter Bratsche-Spieler. Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Künstlertalente in ihrer Entwicklung zu fördern und durch materielle Unterstützung vor allem das Studium der Musik zu ermöglichen und zu sichern. An der Gründung der Gesellschaft waren viele Freunde Breitners sowie zahlreiche Körperschaften und Unternehmungen beteiligt, die die Ziele und Bestrebungen der Gesellschaft laufend unterstützen. Die Geldmittel werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge der Gründer und Förderer aufgebracht. Seit kurzem ist Bürgermeister Bruno Marek der Präsident der Gesellschaft.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 24. Mai
=====

24. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: O. Neuzufuhren: Inland 3.364, Jugoslawien 700, Bulgarien 1.396, DDR 1.103, Summe 6.563, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Extrem 17.30 bis 17.50 S, 1. Qualität 16.80 bis 17.20 S, 2. Qualität 16.30 bis 16.80 S, 3. Qualität 15.50 bis 16.20 S, Zuchten extrem 13.50 bis 14 S, Zuchten 12.80 bis 13.50 S, Altschneider 11.30 bis 11.50 S, ausländische Schweine: Jugoslawien 14.50 bis 15.30 S, Bulgarine 14.50 bis 15.30 S, DDR-Schweine 14.80 bis 15.80 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 60 Groschen je Kilogramm und beträgt 16.52 S, für bulgarische Schweine erhöhte er sich um 7 Groschen und beträgt 14.67 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um 12 Groschen und beträgt 15.25 S, für jugoslawische Schweine erhöhte er sich um einen Groschen und beträgt 14.81 S, für ausländische Schweine erhöhte er sich um 11 Groschen und beträgt 14.90 S. Außermarktbezüge in der Zeit vom 20. bis 24. Mai (ohne Direkteinbringungen in die Bezirke) 1.426 Stück. Auslandschlachthof: Neuzufuhren Ungarn 1.610 Stück, verkauft wurde alles zum Preis von 15 bis 15.90 S. Der Durchschnittspreis für ungarische Schweine erhöhte sich um 3 Groschen auf 14.41 S.

~ ~ ~

Pferdehauptmarkt vom 24. Mai
=====

24. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 47 Stück, hievon 5 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 38 Stück verkauft, als Nutztiere 2. Unverkauft blieben 7 Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 8, Niederösterreich 19, Kärnten 2, Burgenland 10, Steiermark 5, Tirol 3.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 14.50 S, Pferde extrem 11 bis 12 S, 1. Qualität 10 bis 10.80 S, 2. Qualität 8 bis 9.60 S, Nutztiere Pferde 9 S, ein Pferd am Fuß 6.300 S. Auslandsschlachthof kein Auftrieb. Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 4 Groschen, für inländische Schlachtfohlen um 70 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.57 S, für Schlachtfohlen 14.20 S, für Schlacht- und Nutzpferde 10.52 S, für Pferde und Fohlen 11.04 S.

- - -